

Protokoll der 4. Delegiertenversammlung 2014

Montag, 30. Juni 2014, 19:30 Uhr
Grosser Saal, Friedenskirche, Bern

Anwesende Mitglieder (14):

BDP Stadt Bern, Martin Mäder
EVP Stadt Bern, Christof Erne
Familienverein Holligen, Bernadette Wyniger, Vorstand
FDP Sektion Bern Süd-West, Vera Schlittler-Graf
Grüne Freie Liste, Peter Perren
Grünliberale Partei Bern, Daniel Imthurn, Co-Präsident
Marzili-Dalmazi-Leist, René Hell, Revisor
Quartierverein Holligen-Fischermätteli, Annemarie Flückiger, Arbeitsgruppe
Quartierverein Marzili, Gisela Vollmer, Arbeitsgruppe
Schönau-Sandrain Leist, Brigitte Häni
Verein Chinderchübu, Samuel Schärner, Arbeitsgruppe
Verein Träffpunkt Cäcilia, Ernst Spiess, Arbeitsgruppe
Verein Villa Stucki, Heike Kamieth
Verein Zwischenraum Weissenstein, Frank Schley, Co-Präsident

Entschuldigte Mitglieder (10):

Eisenbahnerbaugenossenschaft (EBG), Marijana Schweingruber
Elternrat Brunnmatt-Steigerhubel, Barbara Zürcher
Grünes Bündnis, Erwin Maurer, Arbeitsgruppe
IG Loryplatz, Pierre Töndury
Kirchgemeinde Frieden, Beatrice Teuscher
Kirchgemeinde Heiliggeist, Maja Agyemang
Schulstandort Brunnmatt-Steigerhubel, Daniel Bläuer / Esther Zahnd
Schulstandort Pestalozzi, Diana Bütikofer / Jacqueline Lanz
SP Holligen, Ayse Turgul
SP Sektion Bern-Süd, Fabian Bauer

Nicht anwesende Mitglieder (6):

CVP Stadt Bern, Michael Daphinoff
Evangelische Täufergemeinde, Andreas Gut
Grüne Partei – Demokratische Alternative, Thomas Näf, Arbeitsgruppe
Schulstandort Marzili-Sulgenbach, Franziska Fiechter
Schulstandort Munzinger, Giuliano Picciati
SVP Sektion Süd, Men Moser

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain-Marzili



Vorsitz:

Daniel Imthurn, Co-Präsident
Frank Schley, Co-Präsident

Fachpersonen und Gäste:

Thomas Pfluger, Hochbau Stadt Bern
Alec von Graffenried, Losinger Marazzi
Yves Robert, Kommunikationsbeauftragter Gaswerkareal

Anita Neuenschwander, QA Stadtteil III
Kathrin Neuhaus, EBG
Christian Witt, Schönau-Sandrain-Leist

Protokoll:

Claudia Luder, Leiterin der Koordinationsstelle QM3

Traktanden

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste
2. Besuch Leiter Hochbau Stadt Bern (HSB)
Vorstellung der neuen Abteilung und Projekte
Präsentation, Diskussion, Fragen
3. Ergebnisse Testplanung Gaswerkareal
Präsentation, Diskussion, Fragen
Pause
4. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung
5. Schulraumplanung Stadtteil 3
Verabschiedung Brief an GR
6. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliedsorganisationen
7. Varia

Protokoll

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste

D. Imthurn eröffnet um 19.30 Uhr die Delegiertenversammlung von QM3 und begrüsst die anwesenden Delegierten und Gäste. Er stellt Heike Kamieth, die neue Delegierte des Verein Villa Stucki vor.

2. Besuch Leiter Hochbau Stadt Bern (HSB)

T. Pfluger leitet ein, dass er seit 1. Januar 2014 die neue Abteilung Hochbau führt, welche zur Präsidialdirektion gehört. In seiner Funktion besucht er alle Stadtteil-Kommissionen, um sich vorzustellen und macht damit gute Erfahrungen; er möchte diese Besuche jährlich wiederholen. Der Stadtbaumeister hat bei Baugeschäften an Stadtliegenschaften die Rolle als Bauherr inne. Als Besitzerin ist Immobilien Stadt Bern (ISB), Direktion FPI, für den Betrieb und die Nutzung zuständig. So sind bei Bauvorhaben bis zu 11 Fachstellen (aus 4 Direktionen) involviert. Bautätigkeiten haben ohnehin viele Schnittstellen, Bauprojekte der Stadt haben solche noch vielmehr. Damit das Projekt gelingt, ist die Zusammenarbeit der involvierten Abteilungen (HSB, ISB und SPA) unumgänglich.

Mit seinen drei Abteilungen erbringt das HSB folgende Leistungen:

- Vorstudien, Machbarkeitsstudien, Nutzungs- und Standortkonzepte bei Projekten auf Liegenschaften der Stadt Bern
- Sämtliche Qualitätssicherungsverfahren (Wettbewerbe und Studienaufträge) in Zusammenhang mit Projekten auf Liegenschaften der Stadt Bern
- Bauherrenvertretung und Bauprojektmanagement für Projekte in Zusammenhang mit Liegenschaften im Verwaltungsvermögen der Stadt Bern
- Überwachung und Unterhaltsplanung von Liegenschaften im Verwaltungsvermögen der Stadt Bern

Weitere Informationen sowie ein Organigramm der Abteilung sind unter <http://www.bern.ch/stadtverwaltung/prd/hochbauamt> zu finden.

HSB betreut zahlreiche Projekte in allen Stadtteilen, Herr Pfluger präsentiert eine Auswahl.

Aktuelle Projekte aus dem Stadtteil

Sanierung Aussenraum Schule Steigerhubel: Die Umgebung soll umgestaltet und erneuert werden, ein Projekt wird momentan erarbeitet. Abgeschlossen soll es 2016 werden.

Modulbauten Munzingerwiese: Provisorischer Schulraum (6 Klassen) für den

Standort Pestalozzi soll ab Schuljahr 2014/ 2015 zur Verfügung stehen. Das Provisorium für fünf Jahre kommt auf der Wiese des Munzinger-Schulhauses (ehemals Sportplatz) zu stehen. Der Baukredit muss vom Stadtrat genehmigt werden.

Erweiterung Schulhaus Pestalozzi: Auf dem Rasen gegenüber dem Schulhaus an der Pestalozzistrasse ist ein Neubau für 6 Klassen geplant. Der Wettbewerb wurde im Juli 2014 gestartet, das Siegerprojekt wird im Frühling 2015 erkoren. Das Bauende ist auf 2019 geplant, danach kann das Provisorium auf der Munzingerwiese rückgebaut werden.

TAGI Weissenstein: Die Liegenschaft an der Weissensteinstrasse, welche renovationsbedürftig ist, soll mit einem Neubau ersetzt werden. Da noch kein geeigneter Standort gefunden wurde, ist das Bauende offen.

Volksschule Marzili: Eine Erweiterung an der Brückenstrasse soll das Raumproblem sowie den Schüler-Zuwachs aus geplanten Wohnbau-Projekten auffangen. Der Wettbewerb wurde Anfang 2014 gestartet, das Bauende ist 2019 vorgesehen.

S. Schärker erkundigt sich, wann einem Projekt eine Machbarkeitsstudie vorausgeht. T. Pfluger führt aus, dass dies der Fall ist, wenn Baurechtssituation, Quartierverträglichkeit, topografische Besonderheiten oder das Einzugsgebiet untersucht werden müssen.

M. Mäder fragt, wieso das Schulhaus Steigerhubel nur saniert und nicht erweitert wird. T. Pfluger erklärt, dass es sich beim Projekt um die Sanierung des Aussenraums handelt. Im Bereich Steigerhubel ist in der Überbauung KVA Schulraum geplant.

C. Luder fragt, welche qualitätssichernden Massnahmen das HSB unternimmt, dass die Erweiterung des Sulgenbach-Schulhauses „gut kommt“. T. Pfluger bestätigt, dass dieses Projekt unter grossem Zeitdruck steht, da der Raum ab nächstem Schuljahr zur Verfügung stehen muss. Er stellt in Aussicht, dass das Quartier ebenfalls informiert wird.

D. Imthurn dankt T. Pfluger für die Präsentation. QM3 ist sehr daran interessiert, regelmässig informiert zu werden und freut sich auf weitere Besuche des Stadtbaumeisters.

3. Testplanung Gaswerkareal

A. von Graffenried präsentiert den Stand der Testplanung. Seit Februar 2014 sind drei Architekturteams dabei, Ideen für die Bebauung des Areals zu entwickeln. Sie mussten dafür verschiedene Leitlinien berücksichtigen:

- Workshopverfahren August 2012 - Januar 2013
- GR-Entscheid 18. September 2013
- Quartieranlass 7. Dezember 2013
- Programm 10. Februar 2014

Ein Beurteilungsgremium bestehend aus Eigentümern, Fachexperten und städtischen Behörden, ein Begleitrat bestehend aus Quartier- und Nutzungsvertretern und die Verfahrensbegleitung stellten bei den Zwischenbesprechungen sicher, dass ihre Anliegen eingeflossen sind und die Arbeiten in die gewünschte Richtung gehen werden. Das Resultat der Testplanung soll ausloten, was auf dem Areal möglich ist. Am Schluss steht ein gemeinsames Resultat, welches im kooperativen Verfahren ermittelt wurde.

Obwohl die Schlussbesprechung und die Auswertung durch Experten und Auftraggeber noch nicht stattgefunden haben, können die folgenden Merkmale festgestellt werden:

- Freiraum vergrößert sich
- Nutzung: Schwerpunkt Wohnen
- Verkehrsfreies Quartier
- Vielfältige neue Wegverbindungen

Damit die Testplanung eine Grundlage für das planungsrechtliche Verfahren bilden kann, wird mit den Ergebnissen ein Rahmenplan erstellt. Zusammen mit der Auswertung des Expertenteams und Berichten der Fachstellen wird die Planung dem GR Ende 2015 zur Stellungnahme vorgelegt.

Y. Robert informiert, dass die Ergebnisse der Testplanung ab dem 23. August 2014 auf dem Areal der Ryf-Fabrik öffentlich ausgestellt werden. Ein Quartieranlass ist für den Montag, 28. August ab 18 Uhr geplant.

M. Mäder möchte wissen, wie die öV-Anbindung geplant wurde. A. von Graffenried berichtet, dass die Teams auf das Vorhandene aufgebaut haben: Buslinie könnte beim Kreisel Sandrain-/Marzilistrasse wenden, die Anbindung an obere Stadtebene wurde thematisiert und der MiV soll möglichst in Brückenkopf abgewickelt werden. Die Verkehrs- und öV-Planung muss in der Auswertung noch konkretisiert werden.

C. Erne findet den Aspekt, dass der Gaskessel örtlich verschoben werden soll, als interessant. Wurde dieser Vorschlag von den Nutzern akzeptiert? A. von Graffenried bestätigt, dass der Gaskessel eine ideelle Bedeutung hat und eine Lösung muss mit und für die Jugendlichen gefunden werden. Die Nutzer sehen eine Tagesnutzung des „richtigen“ Gaskessels und sind mit einer Verschiebung der Abendnutzung unter die Brücke einverstanden. So können auch die Wege der Besucher verkürzt und Lärmemissionen für Anwohner vermindert werden.

V. Schlittler fragt, wo die Schwimmhalle angesiedelt würde. A. von Graffen-

ried erklärt, dass Ideen präsentiert wurden, die Schwimmhalle unter den Boden bzw. unter den anderen Gebäuden anzusiedeln. Die Testplanung kommt aber zum Schluss, dass das Areal für eine Schwimmhalle eher ungeeignet ist.

D. Imthurn dankt den Herren für die Präsentation und stellt in Aussicht, dass die Delegierten noch vor den Sommerferien über den Informationsanlass informiert werden.

4. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung

Die Traktandenliste und das Protokoll vom 12. Mai 2014 werden angenommen.

5. Schulraumplanung Stadtteil 3

F. Schley informiert über die Arbeitsgruppensitzung vom 10. Juni 2014. Auf die Einladung von QM3 waren Vertreter des Schulamtes und des ISB, die Projektleitung HSB für die Modulbauten und Vertreter der Volksschul-Kommission anwesend.

QM3 wurde informiert, dass Räume für die fünf zusätzlich benötigten Kindergärten gefunden wurden: im Marzilischulhaus und einer Wohnung im Marzilibad, im Brunnmattschulhaus sowie zwei Wohnungen der Eisenbahnerbaugenossenschaft (Weissenstein).

Um mittelfristig mehr Schulraum zu erhalten, sind Neubauten bei den Schulhäuser Marzili und Pestalozzi geplant. Für beide Bauvorhaben wurden dieses Jahr Wettbewerbe gestartet (siehe Traktandum 2). Da aber schon nächstes Schuljahr weitere Räume benötigt werden, wird auf der Wiese neben der Aula Munzinger (früher Sportplatz) ein Modulbau errichtet. Dass damit ein öffentlicher Freiraum verbaut wird, bedauert QM3 und möchte sich absichern, dass es sich um ein Provisorium mit beschränkter Zeitdauer handelt.

Bei der Diskussion an der AG-Sitzung wurde festgestellt, dass die ungenügende Kommunikation mit den Beteiligten und dem Quartier zu negativen Gefühlen geführt hat. Die AG hat beschlossen, diese Schwierigkeiten in einem Brief an den Gemeinderat zu schildern. Der Brief wurde mit der Einladung versandt.

Der Brief wird von der Delegiertenversammlung einstimmig verabschiedet.

6. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliedorganisationen

A. Neuenschwander informiert über die *Aktivitäten auf dem Loryplatz*. Das Quartierbüro hat einen Versuchsbetrieb für einen Sommercafé mit dem Anbieter Lunchbox erarbeitet. Eine Spezial-Bewilligung durch den Gemeinderat wurde erteilt, das Angebot steht jeden Mittwochnachmittag auf dem Loryplatz bereit. Im Juni hat ein Steinhauer-Projekt zum Thema Frösche stattgefunden, es wurde mit der Nischen-Arbeitsgruppe erarbeitet und durchgeführt.

C. Luder informiert über folgende aktuelle Themen:

Spielplatzplanung

Der GR hat die Planung genehmigt, die Unterlagen sind bei der Koordinationsstelle erhältlich. Unklar ist die Umsetzung im Stadtteil 3, C. Luder wird dies mit SPA und SGB abklären.

Umfrage Partizipation durch die Präsidialdirektion

Im Zusammenhang mit dem Legislaturziel „Mitwirkung“ und durch Eingaben der Quartierkommissionen wird der IST-Zustand Partizipation untersucht. Das Ziel ist, dass alle Verwaltungsstellen gleich handeln und Partizipation wirkungsvoll ist (empfunden wird). Mit einer Umfrage werden Delegierten und Vorstandsmitglieder von QM3 noch vor der Sommerpause angefragt, sich zum Thema zu äussern.

SpP Veielihubel

Der Spielplatz auf dem Veielihubel wird nicht umfassend saniert, wie 2013 vorgesehen. Im Rahmen von Kleinmassnahmen werden die Sichtachsen freigestellt und die Anlage saniert. Nicht nachgekommen wird unserer Forderung, den Spielplatz qualitativ zu verbessern und einem Jugendanliegen nach mehr Grillstellen.

Neuer Verkehrsplaner

Per 1. September 2014 wird Karl Vogel Leiter Verkehrsplanung Stadt Bern.

7. Varia

6. September 2014, Eröffnung Sporthalle Weissenstein

12. September: Eröffnung Froschtrail (Loryplatz)

Mit dem Verweis auf die nächsten Termine (Arbeitsgruppe am Montag, 25. August 2014 und **Delegiertenversammlung am Montag, dem 15. September 2014**) wird die Delegiertenversammlung um 21.45 Uhr geschlossen.